TERRA TECH Förderprojekte e.V.



Jahresbericht 2024

TERRA TECH
FÖRDERPROJEKTE e.V.



Inhalt

Editorial 5

Projektberichte 6

Sierra Leone: Bildung ,Chancen, Wandel 10

Türkei: Kultur schafft Hoffnung 12

Tansania: Unterstützung für das Frauenhaus 16

Nepal: Katastrophenvorsorge in Lamjung 18

Kenia: Starke Überschwemmungen 20

Bildung & Aktionen 28

Finanzbericht 32

Über TERRA TECH 40

Auf einen Blick



Traumatherapie für
über 3.304 Menschen und
weitere 500 Familien



Nahrungsmittelhilfe
für über 16.300
Menschen



Schulungen, Fortbildungen
und Aufklärungskampagnen
für 28.736 Menschen



Nothilfe und Katastrophenvorsorge
für 1.033 Menschen

Medizinische Hilfe
für 562 Menschen





Infrastruktur:
5 Generatoren
3 Brunnen
13 mobile Heizungen
7 Grundschulen
17 Modell- / Schulungsfarmen und
1 Schulungszentrum
1 Großbäckerei
92 Latrinen
17 Wassertanks und 30 Müllcontainer
1 Zisterne



Mehr Einkommen
für 2.048 Menschen





Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2024 war für TERRA TECH geprägt von inneren Veränderungen und stetigem Wachstum. Trotz neuer Strukturen bleibt unser zentrales Anliegen, Hilfe für Menschen in Not zu leisten.

Unsere weltweite Arbeit lief wie gewohnt weiter. Neue Ideen wurden eingereicht und erste Maßnahmen neuer Projekte, wie beispielsweise in Mexiko, Sierra Leone und Tansania angestoßen. Einige dieser Projekte stellen wir in diesem Jahresbericht näher vor.

Ein besonderer Schwerpunkt lag zu Beginn des Jahres auf einem Nothilfeeinsatz in Kenia. Im März kam es dort zu starken Überschwemmungen, bei denen über 250 Menschen ihr Leben verloren und tausende Menschen zur Flucht zwangen. Auch Straßen, Schulen und Ackerland wurde stark beschädigt. Dank unserer langjährigen Partnerschaften mit der Kind Hearth Organization (KHO) und dem Center for International Voluntary Service (CIVS), konnten wir unmittelbar Nothilfe leisten. Unsere Soforthilfe umfasste die Verteilung von Lebensmitteln, Medikamenten und Schulmaterialien. Insgesamt erreichte die Hilfe 190 Waisenkinder, mehr als 500 Schüler*innen sowie rund 290 weitere Betroffene.

Neben er akuten Nothilfe starteten wir zahlreiche neue Projekte, von denen viele durch das Jahresthema „Umwelt & Bildung“ geprägt waren. Eine eigene Fokusseite widmet sich unserem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ und beleuchtet die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen.

Parallel zu unseren weltweiten Einsätzen hat sich auch TERRA TECH als Organisation weiterentwickelt.

In einer intensiven zweitägigen Sitzung mit externer Begleitung trieben wir die Organisationsentwicklung weiter voran. Daraus entstanden Kleingruppen, die an einem Ethikkodex und einem teaminternen Wiki weiterarbeiteten. Mit der Einführung eines regelmäßig tagenden Führungskreises wurden zudem neue Kommunikationsstrukturen geschaffen.

Auch personell sind wir gewachsen: In den Bereichen Projektarbeit, Kommunikation und Finanzen kamen neue Kolleg*innen hinzu. Heute umfasst unser Team rund 20 Mitarbeitende in Teil- und Vollzeit.

Gleichzeitig mussten wir uns auch von geschätzten Kollegen verabschieden. Wir danken ihnen herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Unser Dank gilt auch in diesem Jahr den zahlreichen Spender*innen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre! Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, die TERRA TECH bei zahlreichen Veranstaltungen wie bei 3-Tage-Marburg, verschiedenen Märkten oder dem Verkauf der beliebten Adventskalender unterstützen. Für dieses Engagement sind wir sehr dankbar!

Dr. Gangolf Seitz
Vorstandsvorsitzender

Andreas Schönemann
Geschäftsführer



Bildung

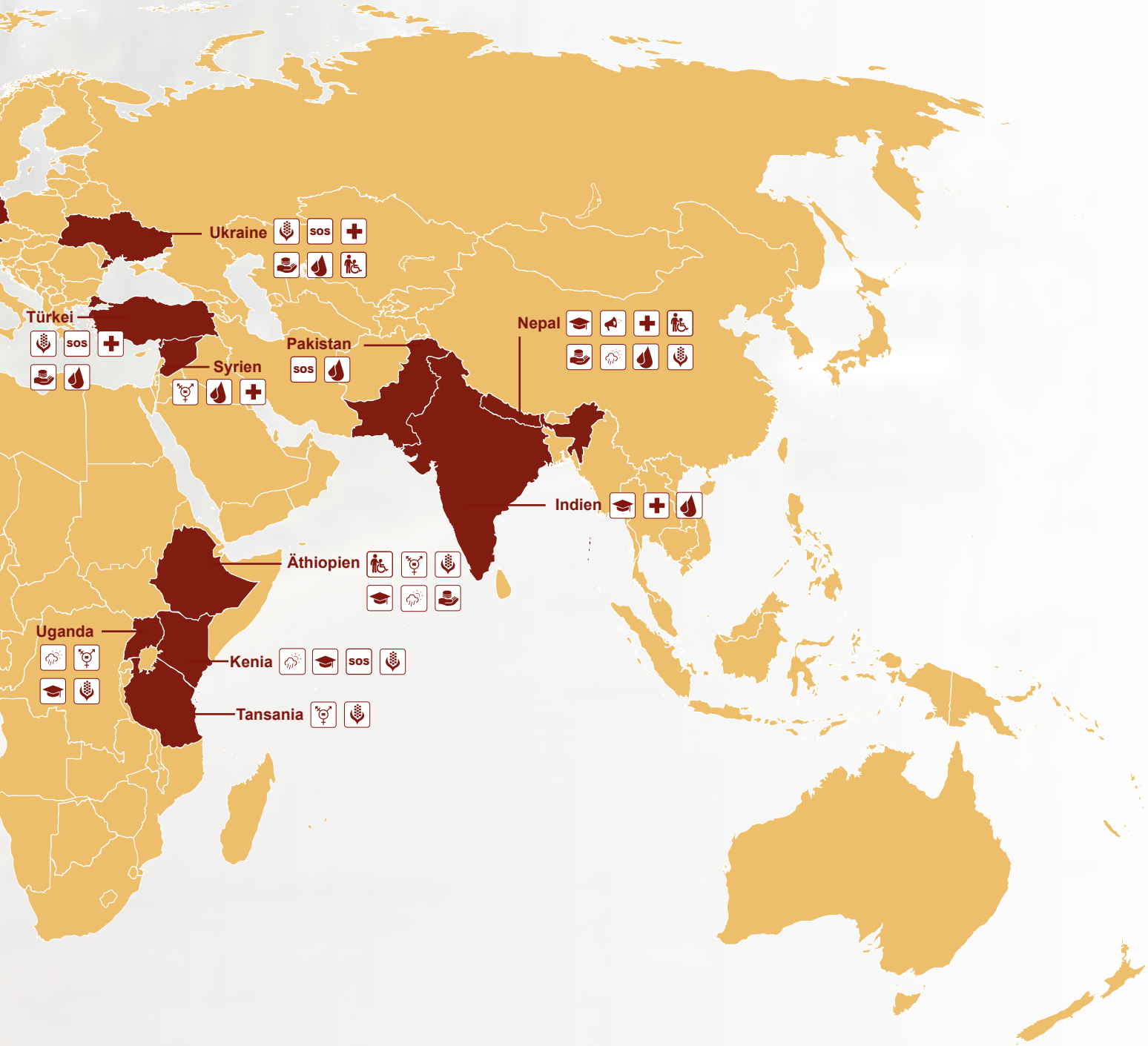
Einkommen schaffende Maßnahmen

Ernährungs-sicherung

SOS
Nothilfe

Gesundheit

Projektberichte



Katastrophen-vorsorge

Klimaschutz

Geschlechter-gleichberechtigung

WASH

Inklusion

Wirktreppe

Täglich engagieren wir uns, um die Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu verändern. Wie aber prüfen wir, ob unsere Arbeit bei der Zielgruppe, in deren Lebensumfeld und in der Gesellschaft insgesamt zu wirksamen Entwicklungen führt?

Eine Methode, die wir zur Evaluierung nutzen, ist die sogenannte Wirktreppe.



Ein erfolgreiches Projekt erklimmt symbolisch Stufe für Stufe, bis am Ende die gewünschte Wirkung erreicht ist. Um ein Projekt starten zu können, werden zunächst Ressourcen benötigt. Bei uns sind das meist Ressourcen finanzieller Art - also unser Projektbudget. Diese Ressourcen nennen wir „***Inputs***“.

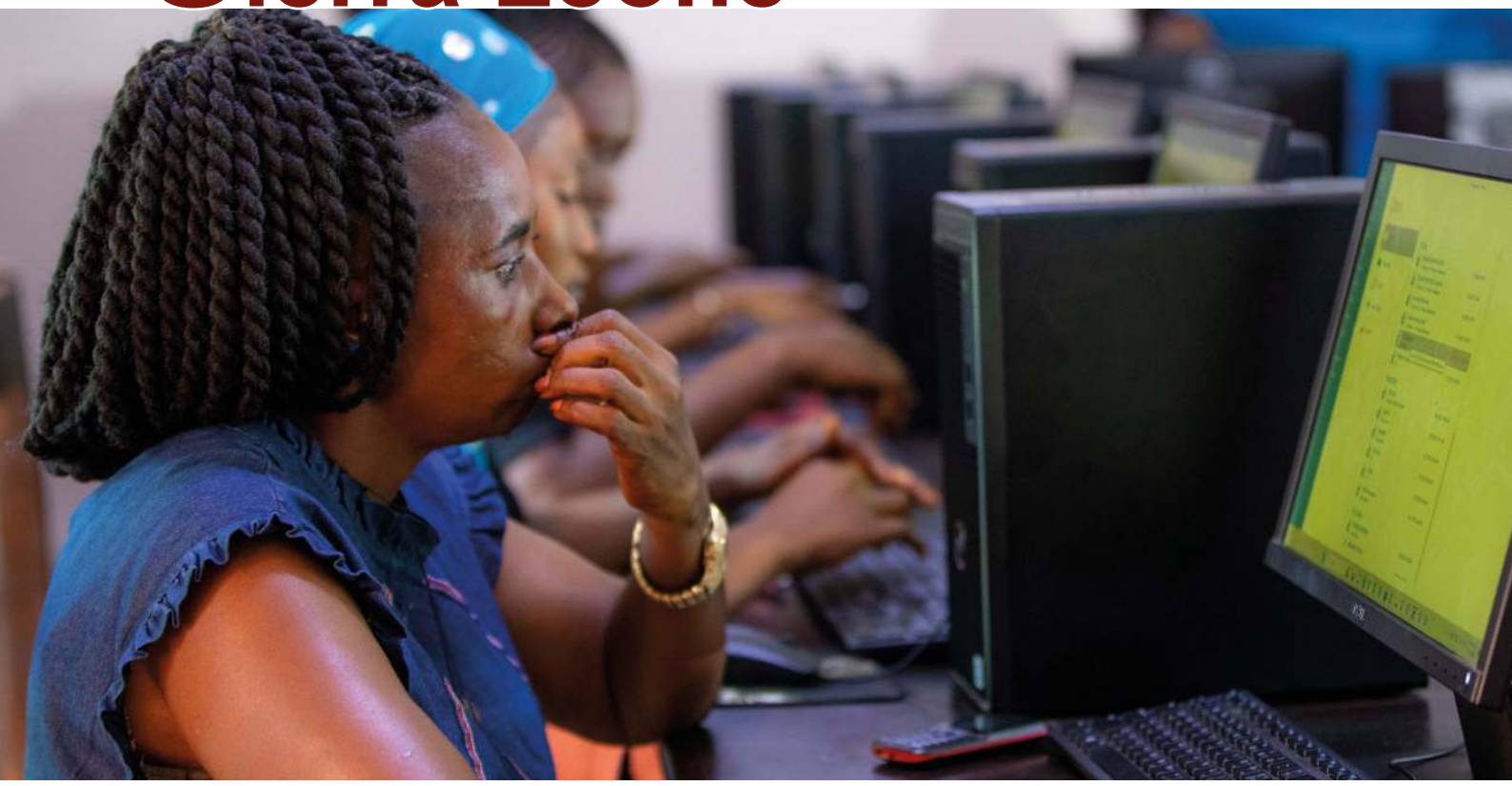
Alle Maßnahmen und Angebote, die im Projekt umgesetzt werden, nennt man „***Output***“. Klassischerweise sind das oft Schulungen und Fortbildungen, aber auch die Verteilung von Schutzausrüstung (Stufe 1). Weiterhin wird geschaut, ob die Aktivitäten die jeweilige Zielgruppe erreichen (Stufe 2) und ob diese von der Zielgruppe akzeptiert werden (Stufe 3).

Die nächste Ebene sind die „***Outcomes***“. Unterteilt wird diese Ebene wiederum in drei Stufen. Stufe 4 ist erreicht, wenn die Zielgruppe ihr Bewusstsein verändert oder neue Fähigkeiten erlernt, zum Beispiel durch angebotene Trainings und Schulungen. Wenn die Zielgruppe dann ihr Verhalten ändert und anpasst, ist die nächste Stufe erreicht. Konkret kann dies bedeuten, dass nun im Projektgebiet verstärkt auf den Anbau klimaresistenter Nutzpflanzen gesetzt wird. Die letzte Outcome-Stufe (Stufe 6) ist erreicht, wenn eine spürbare Verbesserung der tatsächlichen Lebenssituation der Zielgruppe eintritt, beispielsweise durch eine Erhöhung des monatlichen Einkommens.

Wirkungen, die auf gesellschaftlicher Ebene (Stufe 7) stattfinden, werden in der Wirktreppe als „***Impact***“ bezeichnet. Darunter fällt zum Beispiel eine allgemeine Verbesserung der Ernährungssicherheit in der Projektregion.


TECH
Kelem

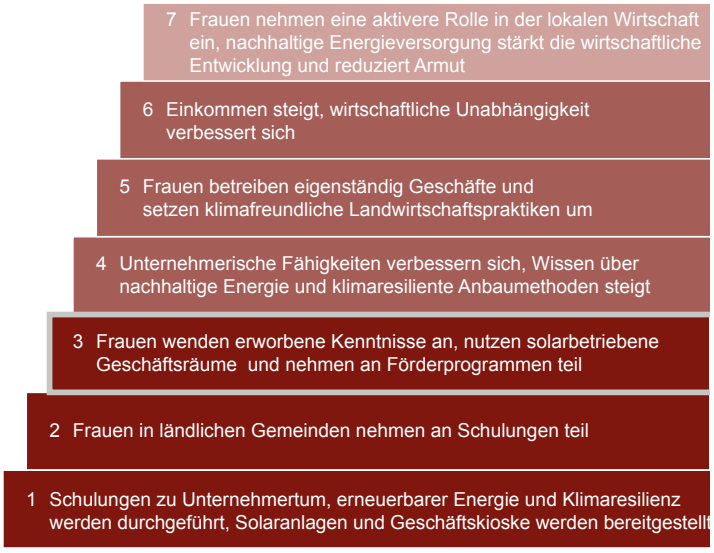
Sierra Leone



Bildung, Chancen, Wandel

Gleichberechtigte Zukunft durch Teilhabe

Sierra Leone gilt im internationalen Vergleich als eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt. 62 % der Bevölkerung Sierra Leones leben in ländlichen Gebieten, viele Familien sind auf Subsistenzwirtschaft angewiesen. Im Jahr 2021 belegte das Land Platz 181 von 189 im Human Development Index (HDI).



Strukturelle Benachteiligung von Frauen

Frauen machen knapp über 50% der Bevölkerung Sierra Leones aus, dennoch haben sie nur sehr eingeschränkten Zugang zu finanziellen Ressourcen und (sauberer) Energieversorgung. Generell haben nur 6,4% der ländlichen Bevölkerung Zugang zu sauberer Energie. Zudem sind Frauen in der Wirtschaft und in Führungspositionen stark unterrepräsentiert. Die Covid-19-Pandemie hat diese Situation weiter verschärft.

Enge Partnerschaft mit SEND Sierra Leone

Gemeinsam mit unserem Projektpartner SEND Sierra Leone arbeiten wir seit 2015 an verschiedenen Projekten in den Bereichen Bildung, WASH und Klimawandel-(vorsorge). Beispielsweise haben wir gemeinsam mit SEND bereits Projekte zur Stärkung von Frauen sowie ein Fischereiprojekt für nachhaltige Ernährungssicherheit durchgeführt.

Förderung von Unternehmerinnentum

Eines der aktuelle Projekte zielt darauf ab, geschlechtsspezifische Ungleichheiten abzubauen. Dazu werden unter anderem so genannte „Village Savings and Loans Associations“ (VSLA-Gruppen) gegründet, in denen Frauen zu Themen wie Unternehmertum und effektiver Unternehmensführung geschult werden. Außerdem werden solarbetriebene Geschäftsräume gebaut, in denen die Frauen ihre Geschäfte betreiben können. Von diesen Maßnahmen profitieren direkt 960 Frauen aus dem Distrikt Kailahun, indem sie bei der Gründung rentabler Unternehmen unterstützt werden. Ergänzend zur Unterstützung der Frauen finden parallel allgemeine Schulungen zu Geschlechtergerechtigkeit und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gleichberechtigung statt, um die geschlechtsspezifischen Ungleichheiten im Distrikt in Zukunft zu reduzieren.



Projektregion:
Kailahun Distrikt

Lokaler Partner:
SEND Sierra Leone

Finanzierung:
BMZ Zuwendungsmittel
SEND Sierra Leone
TERRA TECH Eigenmittel

Projektzeitraum:
01.09.2024 – 31.08.2026

Zielgruppe:
2009 Personen (direkt)
545.947 Personen (indirekt)

Budget:
797.082,00 €



Die Landwirtschaft bildet das Rückgrat der sierra-leonischen Wirtschaft – sie beschäftigt rund 60 % der Bevölkerung und trägt fast die Hälfte zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei. Frauen spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie machen etwa 60 % der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte aus, besitzen jedoch in den meisten Fällen kein eigenes Land.

Türkei



Kultur schafft Hoffnung

Kunst und Musik als Weg zur Traumabewältigung

Das verheerende Erdbeben Anfang 2023 in der Türkei und Syrien führte zu massiven Zerstörungen und vielen Geflüchteten – sowohl innerhalb der Türkei als auch aus Syrien. Der plötzliche Zuzug verschärfte die ohnehin angespannte sozioökonomische Lage. Besonders betroffen sind benachteiligte Gruppen wie Frauen, Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und syrische Geflüchtete.

7 Kulturelle Teilhabe und soziale Integration in Gaziantep steigen, Kunst fördert Verständigung

6 Kinder verarbeiten Traumata, Künstler*innen haben Arbeitsmöglichkeiten

5 Kinder nehmen regelmäßig am Chor teil, Künstler*innen arbeiten eigenständig, Nar organisiert Projekte professioneller

4 Kinder gewinnen emotionale Stabilität, Künstler*innen stärken ihre soziale Integration, die Vereinsleitung verbessert Projektplanung

3 Kinder singen im Chor, Künstler*innen arbeiten kreativ, die Vereinsleitung setzt das erlernte Wissen ein

2 Kinder nehmen am Chor teil, Künster*innen nutzen Studio / Atelier, Vereinsleitung nimmt an Schulungen teil

1 Ein Kinderchor, ein Atelier und ein Tonstudio werden eingerichtet, die Vereinsleitung wird geschult

Herausforderungen in Gaziantep

Die Stadt Gaziantep im Südosten der Türkei ist besonders stark betroffen. Gaziantep liegt in der Nähe der syrischen Grenze. Nach dem Erdbeben sind viele Menschen, auch aus Syrien nach Gaziantep geflohen. Die Situation vieler hat sich, wie auch in anderen Städten der Türkei enorm verschlechtert. Gerade Traumata, vor allem bei Kindern sind ein großes Problem.

Sofortige Hilfe mit NAR

Mit dem Verein Nar Sanat Derneği (NAR), zu dem auch ein Kulturzentrum gehört, haben wir sofort

nach dem Erdbeben innerhalb der Vereinsräume eine Koordinationsgebäude für Erdbebenhilfe eingerichtet. Dadurch konnten die Menschen so sofort unter anderem mit Nahrungsmitteln und Hygieneprodukten unterstützt werden.

Kinderchor gibt Perspektiven

Nach der Nothilfe haben wir weitere Projekte mit NAR durchgeführt. Das aktuelle Projekt beinhaltet die Schulung von Mitarbeitenden von Nar Sanat zur weiteren Professionalisierung ihrer Arbeit. Außerdem soll ein Kinderchor eingerichtet werden. Dazu werden Notenständer und Tafeln beschafft. Außerdem beinhaltet das Projekt die Finanzierung eines Chorleiters für 12 Monate. Neben dem Kinderchor soll zudem ein Atelier / Ton- und Lichtstudio errichtet werden. Dazu muss ein Raum in den Vereinsgebäuden von Nar Sanat renoviert werden und Ton- und Bildaufnahmegeräte gekauft werden.

Von dem Projekt profitieren 50 Kinder, die im Kinderchor teilnehmen können, sowie 30 lokale Künstler*innen die vom Erdbeben betroffen sind. Durch all diese Projektmaßnahmen sollen die Nachwirkungen des Erdbebens gelindert werden. Das Kulturzentrum soll traumatisierten Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit geben sich künstlerisch und kulturell auszudrücken, um so zur psychischen Stabilisierung der Menschen beizutragen. Außerdem sollen durch die Arbeit mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, Spannungen untereinander abgebaut werden.



Projektregion:
Gaziantep

Lokaler Partner:
Nar Sanat Derneği

Finanzierung:
TERRA TECH Eigenmittel
ADH Zuwendungsmittel

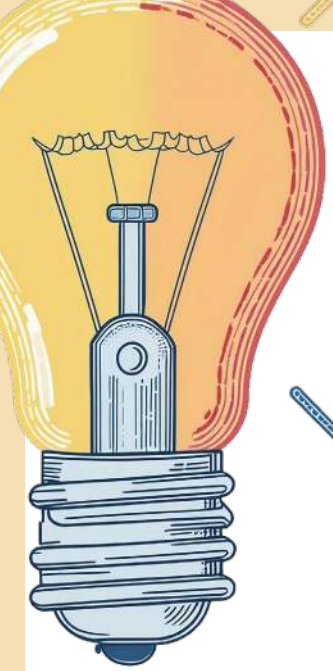
Projektzeitraum:
20.10.2023 – 19.10.2024

Zielgruppe:
50 Kinder (direkt)
30 erdbebenbetroffene Künstler*innen (direkt)
Bevölkerung Gaziantep (indirekt)

Budget:
75.160,56 €

Gaziantep ist ein bedeutendes kulturelles Zentrum in der Türkei. Die Stadt hat eine über 2.000 Jahre alte Geschichte und zählt zu den ältesten durchgehend bewohnten Städten der Welt. Heute ist sie Heimat vieler historischer Sehenswürdigkeiten und ist von einer Vielzahl ethnischer und kultureller Einflüsse geprägt.





ZUKUNFT beginnt mit einer GUTEN IDEE

Ob Katatstrophenvorsorge in Nepal oder Baumschulen in Äthiopien - unsere **Projektideen** entstehen in den jeweiligen Ländern. Immer wieder wenden sich Mitarbeiter_innen von Hilfsorganisationen, Selbsthilfegruppen oder engagierte Dorfbewohner_innen mit ihren kreativen Lösungsansätzen für lokale Herausforderungen an uns. Diese Partner sind Fachleute in ihren Lebensrealitäten. Ihre Expertise ist Grundlage für nachhaltige Projekterfolge. Unser Projektteam prüft die vorgeschlagenen Ideen auf Umsetzbarkeit. Parallel erfolgt eine Prüfung des potenziellen neuen Partners.

Um die künftige Zusammenarbeit zu testen, finanzieren wir aus eigenen Mitteln ein **Pilotprojekt** im Umfang von bis zu 5.000 Euro. Beispiele für solche Projekte sind der Bau eines Hühnerstalls und der Erwerb von Hühnern in Kenia. Nach Abschluss des Pilotprojekts wird die gemeinsame Arbeit analysiert. So können wir entscheiden, ob eine weitere Zusammenarbeit sinnvoll ist. Manchmal ergibt sich auch der Bedarf für weitere Schulungen der Projektbeteiligten.

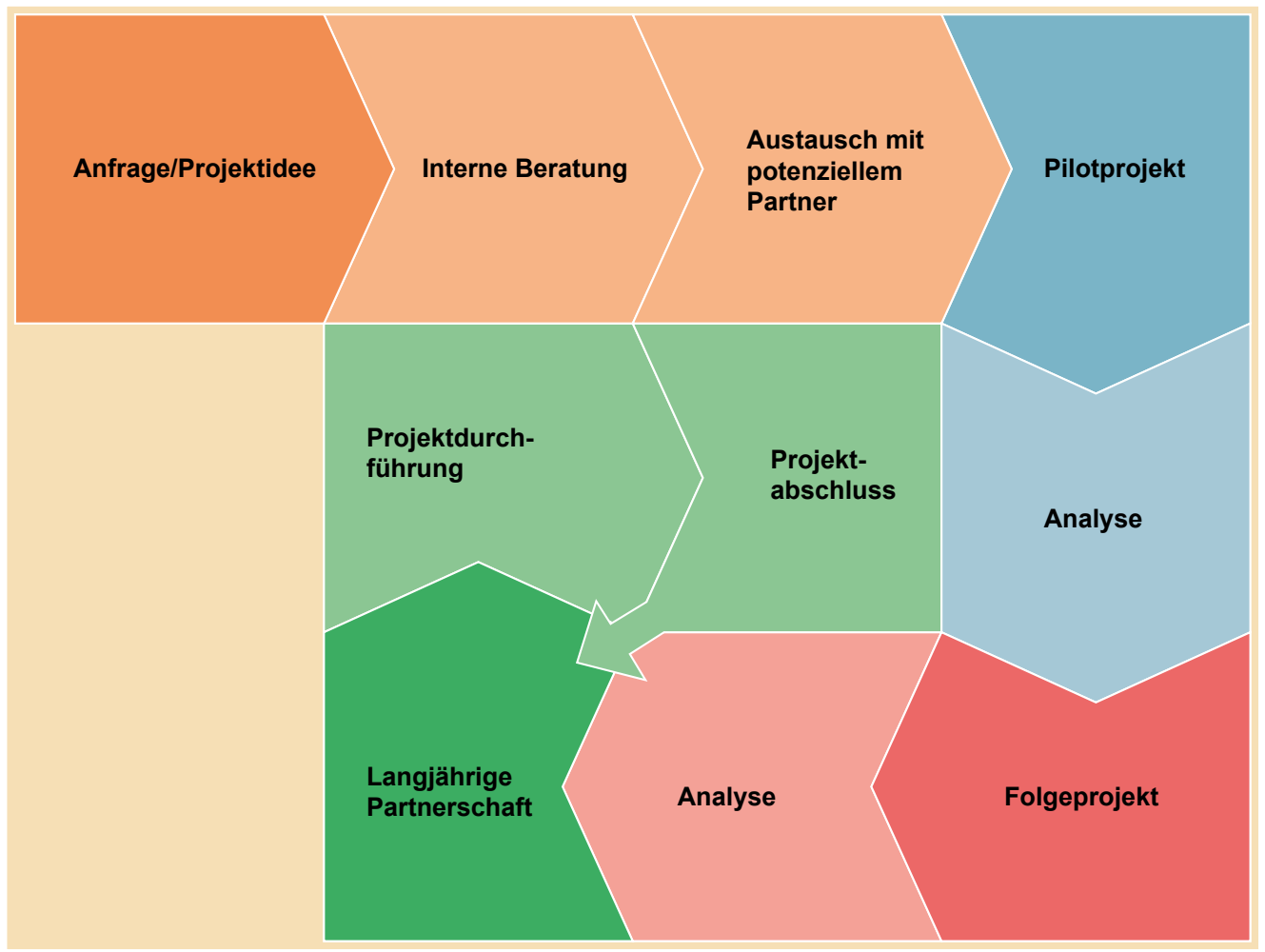
Wenn beide Seiten die Zusammenarbeit fortsetzen wollen, wird ein **Folgeprojekt** erarbeitet. Diese Projekte werden bereits mit höheren Fördersummen durchgeführt. Jedoch erfolgt noch keine staatliche (Teil-)Finanzierung. Die Projektgelder stammen aus eigenen Mitteln, Stiftungsgeldern oder von Gebern wie Aktion Deutschland Hilft (ADH).

Für Folgeprojekte verfasst der Partner eine „Concept Note“. Das Projektdesign orientiert sich eng an den formalen Anforderungen der Geldgeber. Nach Abschluss mehrerer Folgeprojekte wird geprüft, ob wir gemeinsam Projekte innerhalb staatlich vorgegebener Strukturen (BMZ-Anträge) umsetzen können.

Langjährige Partner reichen neue Projektideen in Form einer kurzen „Concept Note“ ein. Diese Skizzen werden beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eingereicht. Die Projektideen erhalten Bewertungen (A, B oder C). Für A-Projekte erstellen die lokalen Partner in Zusammenarbeit mit uns ausführliche Förderanträge. Diese reichen wir über die Beratungsagentur (BENGO/Engagement Global) beim BMZ ein. Nach einigen Korrekturschleifen erfolgt die formale Bewilligung des Antrags.

Während der **Projektdurchführung** erstellt der Partner Quartalsberichte sowie einen Jahresbericht. Regelmäßig, meist jährlich, besuchen unsere Mitarbeiter_innen die Projekte. Diese Reisen dienen der Kontrolle, aber vor allem auch zur Unterstützung der Partner und Ideensammlung.

Nach **Projektabschluss** wird oft eine externe Buchprüfung durchgeführt. Hierbei wird geschaut, ob die finanziellen Mittel korrekt verwendet wurden. Diese Prüfung dient als Verwendungsnachweis für ADH, BMZ und andere Stiftungen. Der Projektpartner erstellt einen Abschlussbericht. Das BMZ schließt das Projekt nach einer Prüfung offiziell ab. Teilweise findet während des Projekts bzw. nach Abschluss des Projekts auch ein Besuch durch die lokale Botschaft statt.



Tansania



Unterstützung für das Frauenhaus

Hühner und Schulungen für mehr Unabhängigkeit

In Tansania bestehen weiterhin teils deutliche Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern. In vielen Familien und Partnerschaften haben Männer immer noch eine höhere gesellschaftliche und wirtschaftliche Stellung. Die Frauen hingegen sind in ihrer Entscheidungsmacht oftmals stark eingeschränkt, wirtschaftlich abhängig und häufig von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen. Je nach Region kommen Früh- und Zwangsverheiratungen vor und auch weibliche Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation, kurz: „FGM“) ist trotz Verbots weiterhin verbreitet.

7 Frauen und Mädchen werden unabhängiger, wirtschaftliche Perspektiven in FGM-gefährdeten Gemeinden verbessern sich

6 Ernährungssicherheit verbessert sich, wirtschaftliche Selbstständigkeit wächst

5 Mädchen starten eigene kleine Geflügelprojekte in ihren Familien

4 Sie erwerben Kenntnisse in Geflügelhaltung und unternehmerischen Grundlagen

3 Mädchen kümmern sich um die Hühner und setzen ihr Wissen um

2 50 Mädchen lernen Geflügelzucht, Aufzucht von 200 Küken

1 Bau von Hühnerställen, Beschaffung von Küken sowie Schulung für Mädchen in Geflügelhaltung

NAFGEM – Gemeinsam gegen FGM

Seit 22 Jahren setzt sich unser Partner NAFGEM (Network against Female Genital Mutilation) für die Rechte von Frauen in Tansania ein. Dafür unterhält die Organisation drei Frauenhäuser / Safe Shelter, unter anderem auch in Marburgs Partnerstadt Moshi. In diesen können von FGM und Kinderehen bedrohte Mädchen während ihrer Schulferien leben, um der

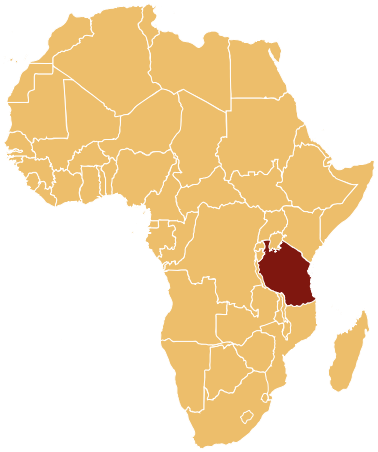
Misshandlung, die ihnen innerhalb ihrer Familien droht, zu entkommen.

Hühner für Moshi

Im Zuge der Kooperation mit NAFGEM wurde letztes Jahr im Frauenhaus in Moshi ein Geflügelstall gebaut. Dieser wurde mit 200 neu angeschafften Hühner gefüllt. Die Bewohnerinnen des Hauses kümmern sich unter Aufsicht um die Hühner, sammeln die gelegten Eier und schlachten zum Verzehr geeignete Tiere bei Bedarf. Das Projekt trägt zu Ernährungssicherheit und finanzieller Unabhängigkeit der Frauen bei und verringert dadurch das Risiko geschlechterspezifischer Gewalt ausgesetzt zu sein. Darüber hinaus wurden 50 Mädchen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung von Hühnern geschult. Die dabei erlernten Fähigkeiten werden den Mädchen ein Leben lang helfen. Durch die Möglichkeit einen Stall zu betreiben, können sie sich gesünder und ausreichender selbst ernähren, ihre finanzielle Unabhängigkeit stärken und dadurch ihr Risiko, Gewalt ausgesetzt zu sein, langfristig verringern.

Vorbild für Andere

Das Projekt in Moshi diente als Vorbild für andere Frauenhäuser von NAFGEM. Nach Beendigung des Projekts wurden wurden in den von NAFGEM-geführten Frauenhäusern in Lekrimuni und Orkesumet- Simanjiro ähnliche Vorhaben umgesetzt.



Projektregion:
Moshi, Tansania

Lokaler Partner:
NAFGEM

Finanzierung:
TERRA TECH Eigenmittel

Projektzeitraum:
01.07.2024 – 31.12.2024

Zielgruppe:
50 Mädchen (direkt)

Budget:
3.077 €



In Tansania leben mehr Tiere pro Quadratkilometer als in jedem anderen Land. Insgesamt sind es mehr als 4 Millionen. Durch unser Projekt sind nochmal 200 neue hinzugekommen.

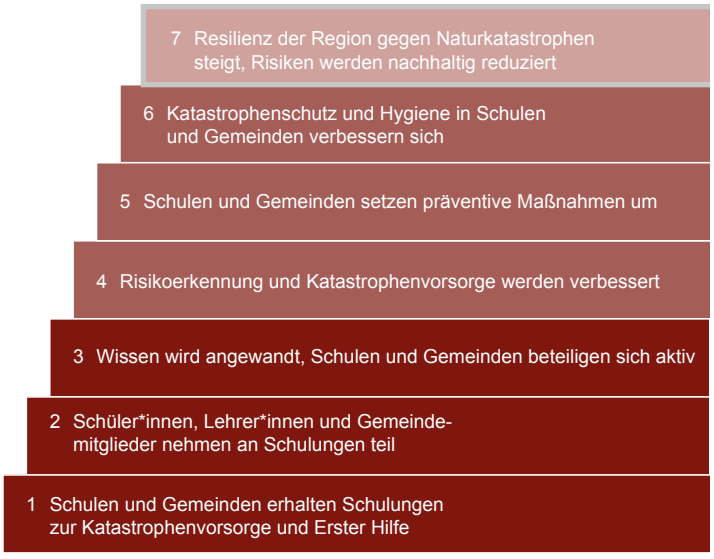
Nepal



Katastrophenvorsorge in Lamjung

Bessere Vorbereitung auf kommende Katastrophen

Nepal ist aufgrund seiner speziellen Topografie stark anfällig für Naturkatastrophen, man denke nur an das verheerende Erdbeben im Jahr 2015. Oft sind es nicht nur die unmittelbaren Folgen der Katastrophen selbst, sondern auch Auswirkungen auf die Infrastruktur und das Gesundheitssystem, welche die Lebenssituation der Menschen vor Ort verschlechtern. So sah sich Nepal direkt nach der COVID-19-Pandemie einer Dengue-Fieber-Epidemie ausgesetzt. Auch die größtenteils mangelnden Hygienestandards begünstigen die Ausbreitung von Krankheiten. Die stetig angespannte Lage macht es den Institutionen vor Ort schwer, effektive Gesundheitsstandards durchzusetzen.



Klimawandel bedroht Lamjung

Die Region Lamjung ist aufgrund ihrer Lage besonders stark von Klimakatastrophen wie Erdbeben und Erdrutschen betroffen. Diese Problematik wird sich durch den Klimawandel in den nächsten Jahren nur verstärken. Darum haben wir 2024 mit unserer Partnerorganisati-

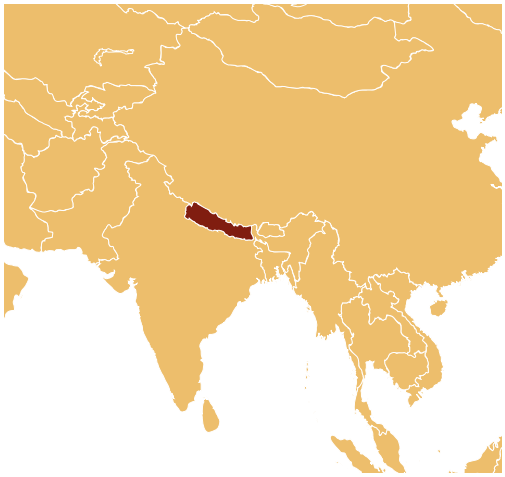
on HDCS (Human Development & Community Services) ein Projekt gestartet, dass zwei Bezirke/Wards in Sundarbazaar widerstandsfähiger im Umgang mit klimawandel-spezifischen Natur- und Gesundheitskatastrophen machen soll.

Starker Partner vor Ort

HDCS arbeitet seit 30 Jahren an Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung, Bildung und Entwicklung in Nepal. Unter anderem betreibt die Organisation ein Krankenhaus in der Region Lamjung..

Prävention und Bildung

Zusammen mit HDCS haben wir drei weiterführende Schulen zum Umgang mit Katastrophen gefördert. Dafür wurden die sanitären Anlagen der Schulen saniert und weitreichende Schulungen und Unterrichtseinheiten durchgeführt. Den Schüler*innen wurden Techniken in Erste Hilfe, Katastrophenmanagement und dem richtigen Verhalten im Katastrophenfall beigebracht. Dadurch, dass diese ihr neues Verständnis für Klimaresilienz und Katastrophenvorsorge an ihre Familien weitergeben, profitieren die gesamten Gemeinden von dem Projekt.



Projektregion:
Lamjung, Nepal

Lokaler Partner:
HDCS

Finanzierung:
ADH

Projektzeitraum:
01.06.2024-31.12.2024

Zielgruppe:
1.033 Personen (direkt)
4.195 Personen (indirekt)

Budget:
9.951,49 €



Jedes Jahr zwischen Juli und Oktober kommt es in Nepal zu starken Monsunregen. Die daraus resultierenden Fluten und Überschwemmungen verwüsten oft ganze Dörfer. TERRA TECH hilft deshalb mit Nothilfeprogrammen und Projekten zur Katastrophenprävention.

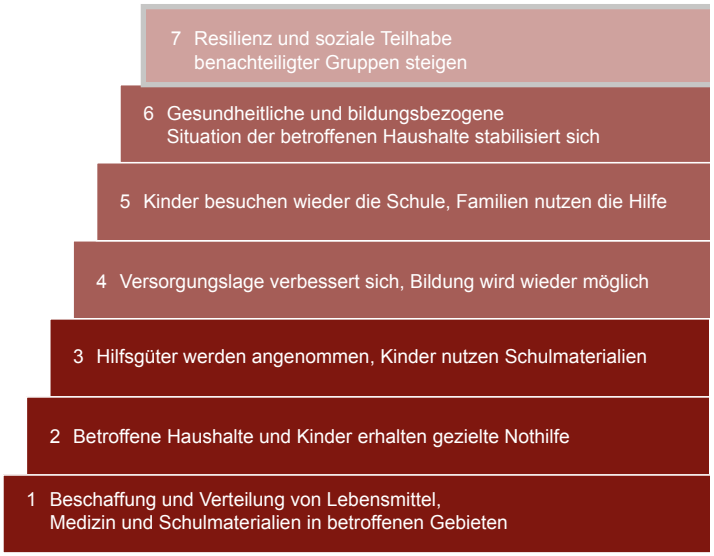
Kenia



Starke Überschwemmungen

Schnelle Hilfe in humanitärer Notsituation

In Kenia sorgen starke Überschwemmungen während der Regenzeit immer wieder für Verwüstung und Zerstörung – so auch im März 2024. Verstärkt durch das Wetterphänomen El Niño verdoppelte sich der Niederschlag in weiten Teilen des Landes.



Leid und Zerstörung

Die Folge: mehr als 200 Todesfälle, zahlreiche Verletzte und vermisste Personen. Über 200.000 Menschen mussten aufgrund der starken Überschwemmungen ihre Häuser verlassen und Schutz vor den Wassermassen suchen.

In der Region Kisumu im Westen Kenias waren die Überschwemmungen besonders stark. Hauptursache dafür war der Übertritt des nahegelegenen Victoria-Sees. Viele Häuser wurden zerstört, teils mitsamt des gesamten Besitzes ihrer Bewohner*innen. Auch landwirtschaftlich genutzte Fläche wurde unbrauchbar oder vollständig weggeschwemmt, was zu akuter Nahrungsmittelknappheit führte.

Öffentliche Gebäude wie Schulen und Krankenhäuser wurden ebenfalls stark beschädigt.

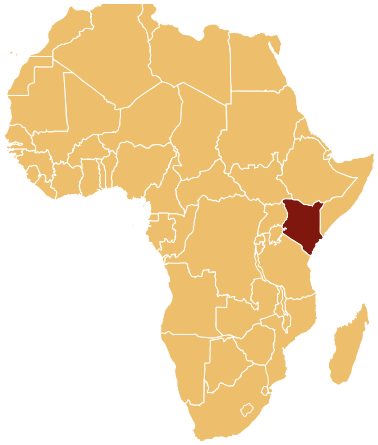
Schnelle Nothilfe durch lokale Partner

Unsere Projektpartner vor Ort, die Kind Heart Organization (KHO) und das Center for International Voluntary Service (CIVS), mit denen wir schon einige Jahre zusammenarbeiten, begannen sofort mit den ersten Nothilfemaßnahmen.

Nahrung, Mahlzeiten und bessere Versorgung

KHO verteilte Nahrungsmittel und Hygiene-Kits an über 280 Personen. Auch medizinische Produkte, wie Pflaster und Schmerztabletten wurden an die Menschen ausgegeben.
Darüber hinaus stellte KHO Schulmaterialien für Schüler*innen von fünf Schulen bereit, welches Stifte, Radierer und Schulhefte umfasste.

CIVS konzentrierte sich besonders auf bedürftige Kinder, z.B. Waisenkinder oder Kinder aus Familien, die sich keine regelmäßige Verpflegung leisten können. So wurden rund 190 Kinder durch Nahrungsmittelausgaben unterstützt. Zusätzlich engagierte CIVS zwei Köche, die den Kindern tägliche Mahlzeiten in ihren Schulen bereitstellen konnten.



Projektregion:
Kisumu, Kenia

Lokale Partner:
CIVS, KHO

Finanzierung:
TERRA TECH Eigenmittel
ADH Zuwendungsmittel

Projektzeitraum:
01.05.2024-31.08.2024

Zielgruppe:
978 Personen (direkt)

Budget:
18.572,37 €



Seit 2017 gilt in Kenia eines der weltweit strengsten Verbote für Plastiktüten. Herstellung, Verkauf und Nutzung sind untersagt – bei Verstoß drohen hohe Geld- oder sogar Gefängnisstrafen.
Das Ziel: weniger Plastikmüll, saubere Städte, gesündere Ökosysteme.

Unsere weltweiten Partne



Gemeinsam stark

Unsere Mission ist gemeinsam mit lokalen Partner nachhaltige und langfristige **Hilfe zur Selbsthilfe** zu leisten und so globale Ungleichheiten zu überwinden.

Zusammenarbeit und gegenseitiges voneinander Lernen ist deshalb unersetzlich für unser Wirken.

SiKanda

Name: Solidaridad Internacional Kanda AC

Sitz: Oaxaca, Mexiko

Zusammenarbeit seit: 2013

Schwerpunkte: Gemeindeentwicklung

er

Anzahl Partner: 22

Anzahl Projekte: 45

Anzahl Länder: 16



INF

Name: International Nepal Fellowship

Sitz: Kaski Distrikt, Nepal

Zusammenarbeit seit: 2013

Schwerpunkte: Gesundheit, Entwicklung

KELEM

Name: KELEM Ethiopia

Sitz: Addis Abeba, Äthiopien

Zusammenarbeit seit: 2017

Schwerpunkte: WASH, SiKanda Gesundheit, Bildung

SEND

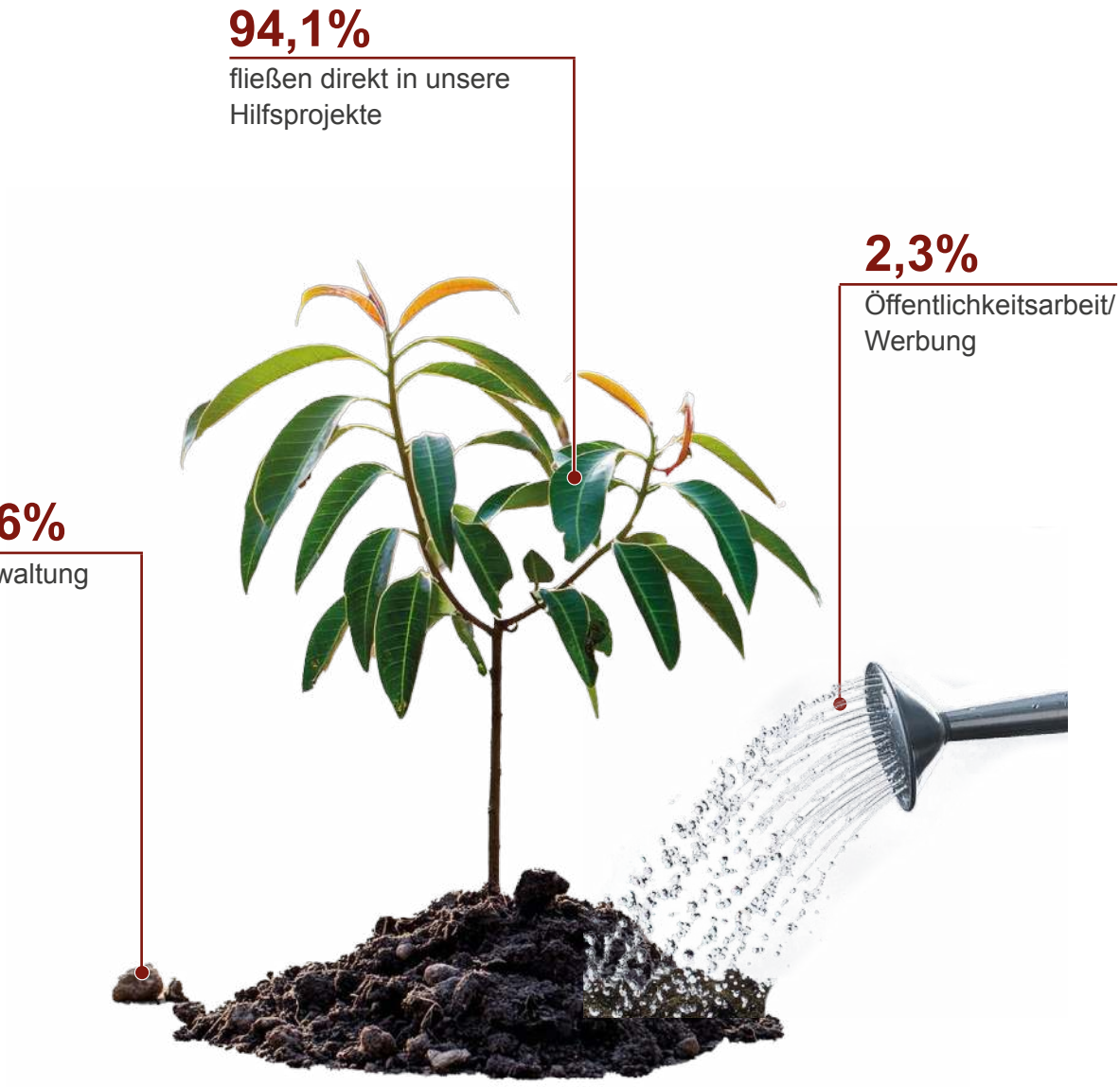
Name: SEND Sierra Leone

Sitz: Kenama Disktikt, Sierra Leone

Zusammenarbeit seit: 2015

Schwerpunkte: Bildung, Geschlechtergleichheit, Ernährungssicherheit

So setzen wir Ihre Spende ein



Direkte Projektgelder
Über 90 Prozent der Spendengelder fließen direkt in unsere Hilfsprojekte. Mit dem Geld beschaffen wir Hilfsgüter, finanzieren Baumaßnahmen und bezahlen lokale Expert*innen.

Öffentlichkeitsarbeit & Werbung
„Tue Gutes und rede darüber." Zielgerichtete Kommunikation sichert den direkten Draht zu unseren Spender*innen und hilft uns, neue Unterstützer*innen zu gewinnen.

Verwaltung
In diese Rubrik fallen Büro- (Miete, Strom, etc.) und Personalkosten (Gehälter, Fortbildungen). Gut ausgebildetes Personal sichert die Wirksamkeit und Effektivität unserer Projekte.

Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser
Unabhängige Wirtschaftsprüfer evaluieren unsere Projekte regelmäßig.



Bildung und Aktionen

Um auf unsere Projekte und unsere allgemeine Arbeit aufmerksam zu machen, sind wir darauf angewiesen, Mittel für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit aufzuwenden.

Im Jahr 2024 beliefen sich diese Mittel auf 2,3% der insgesamt umgesetzten Mittel. Darunter fallen beispielsweise Printwerbung (Plakate, Flyer, Rundbrief, Sticker, u.Ä.), Werbung auf Bussen und bei unseren Verkaufsständen, sowie online-geschaltete Werbung für unsere Social-Media-Kanäle.

KFZ–Sommerfest

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir in diesem Jahr am KFZ-Sommerfest teilnehmen. Wir konnten Ware und Mitbringsel aus unseren Projektländern verkaufen und neue Kontakte knüpfen.
So haben neben dem guten Wetter auch die vielen Gespräch mit interessierten Menschen dafür gesorgt, dass wir am Ende des Tages mit einem guten Gefühl nach Hause gehen konnten.



Ockershäuser Höfefest

Ein ganz besonderes Highlight unseres Jahres war die Teilnahme am Ockershäuser Höfefest. Wir konnten zum ersten Mal Teil des Festes sein, und dieses wurde auf Anhieb ein voller Erfolg. Neben den Einnahmen an unserem Stand, wurden uns alle Gewinne des Festes als Spende übergeben! Insgesamt kamen so 1.557€ für Menschen in Not zusammen.
Ein großes DANKE geht daher an alle Organisatoren und lieben Menschen, die diesen Tag haben möglich werden lassen!





3 Tage Marburg (12.07 – 14.07)

Auch 2024 war TERRA TECH wieder bei Marburgs Stadtfest dabei. 3 Tage lang standen wir an unserem Stand, haben Menschen über unsere Arbeit informiert und tolle Gespräche geführt! Highlight war der Besuch einer Delegation aus Marburgs Partnerstadt Moshi.
Zusammen mit unseren tansanischen Freunden lauschten wir dem Benefizkonzert der Marburger Philharmonie und waren überwältigt, als uns über 7000 € an Spenden für Moshi übergeben wurden! Mit diesem rekordverdächtigen Ergebnis – der höchsten Summe seit 10 Jahren – fanden unsere 3 Tage Marburg einen krönenden Abschluss.

Bildung und Aktionen

TERRA TECH Bus

Ein ungewöhnliches Angebot überraschte uns im April: Ein regionales Busunternehmen bot uns an, einen Linienbus im TERRA TECH–Design zu gestalten! Eine Möglichkeit, die wir uns nicht entgehen lassen konnten.

Nach vielen Entwürfen war es endlich so weit und der Bus wurde feierlich foliert und eingeweiht. Für die nächsten drei Jahre wird der Bus durch Marburg fahren und dabei Aufmerksamkeit für TERRA TECH und unsere Anliegen schaffen. Wer weiß, vielleicht fährst auch du bald mit dem TERRA TECH–Bus!



WDR-Maustag

Am 3. Oktober durften wir wieder zahlreiche kleine Entdecker in unseren heiligen Hallen begrüßen. Unter dem Motto „ZusammenTun“ zeigten wir den neugierigen Kindern unser Büro, erzählten Geschichten von Reisen und zeigten, wie wir mit unseren Partnern kreative Lösungen für Probleme und Herausforderungen in Ländern des globalen Südens finden.

Am Ende des Tages war allen klar: Etwas „ZusammenTun“ ist immer besser als allein zu bleiben!



WDR-Weihnachtswunder

Im Advent wurde TERRA TECH Teil einer sehr transparenten Aktion: In Zusammenarbeit mit Aktion Deutschland Hilft sendete der WDR 4 Tage lang sein Programm live aus einem extra dafür errichteten Glashaus auf dem Paderborner Weihnachtsmarkt. Im Zuge der Aktion wurden Spenden für wohltätige Zwecke gesammelt.
Unser Highlight dabei: Der Auftritt unseres Pressesprechers Christian Schmetz. Im Glashaus stellte er sich den Fragen der Moderator*innen und durfte live über unsere Arbeit berichten.
Am Ende der Kampagne stand die unfassbare Summe von 12 Millionen Euro, von denen TERRA TECH einen Teil erhalten wird. Dankeschön WDR!





Finanzbericht



Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 von TERRA TECH (bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) erfolgte durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Buchführung prüfte und hierüber eine Bescheinigung ausgestellt hat.

Finanzbericht

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA		31.12.2024	31.12.2023
A.	**Anlagevermögen**		
	I. Sachanlagen		
	1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.996,00 €	3.416,00 €
	II. Finanzanlagen		
	1. Genossenschaftsanteile	25,00 €	25,00 €
		5.021,00 €	3.441,00 €
B.	**Umlaufvermögen**		
	I. Forderungen und sonstige		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.038,00 €	29.029,69 €
	2. Sonstige Vermögens-gegenstände	64.525,00 €	178.344,99 €
	II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.192.730,16 €	913.097,65 €
		1.269.314,16 €	**1.123.913,33 €**

PASSIVA		31.12.2024	31.12.2023
A.	**Vereinsvermögen**		
I.	Freie Gewinnrücklagen	99.088,75 €	50.000,00 €
II.	Ergebnisvorträge		
	1. Ergebnisvorträge allgemein	0,00 €	3.721,74 €
III.	Vereinsergebnis	27.197,67 €	45.367,01 €
		126.286,42 €	99.088,75 €
B.	**Rückstellungen**		
I.	Sonstige Rückstellungen	26.500,00 €	35.500,00 €
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Erhaltene Mittel vor Verwendung	1.076.068,00 €	927.687,56 €
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.569,58 €	8.677,82 €
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	30.890,16 €	52.959,20 €
		1.116.527,74 €	989.324,58 €
		1.269.314,16 €	**1.123.913,33 €**

Finanzbericht

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

			2024	2023
A.	**Ideeller Bereich**			
	I.	Nicht steuerbare Einnahmen		
	1.	Mitgliedsbeiträge	14.691,68 €	14.089,68 €
	2.	Erhaltene Geldbußen	2.150,00 €	1.800,00 €
	3.	Zuschüsse	4.527.142,88 €	3.228.333,33 €
	4.	Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	121.298,33 €	286.343,19 €
			4.665.282,89 €	3.530.566,20 €
	II.	Nicht anzusetzende Ausgaben		
	1.	Abschreibungen	-11.726,31 €	-9.370,98 €
	2.	Personalkosten	-139.382,04 €	-89.442,85 €
	3.	Raumkosten	-13.964,93 €	-13.995,37 €
	4.	Projektbezogene Ausgaben	-4.267.336,19 €	-3.293.720,09 €
	5.	Übrige Ausgaben	205.675,75 €	-78.056,43 €
			-4.638.085,22 €	-3.484.549,49 €
	Ergebnis ideeller Bereich		**27.197,67 €**	**46.016,71 €**

		2024	2023
B.	**Vermögensverwaltung**		
	I. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
	1. Zins- und Kurserträge	5.900,33 €	1,38 €
	Ergebnis Vermögensverwaltung	**5.900,33 €**	**1,38 €**
C.	**Zweckbetrieb**		
	I. Einnahmen		
	1. Umsatzerlöse	88.547,80 €	94.359,40 €
		88.547,80 €	94.359,40 €
	II. Ausgaben		
	1. Materialaufwand	-76.684,18 €	-79.319,11 €
	2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.340,56 €	-15.655,14 €
		-91.024,74 €	-94.974,25 €
	Ergebnis Zweckbetrieb	**-2.476,94 €**	**-614,85 €**
Vereinsergebnis		**27.197,67 €**	**45.367,01 €**

Finanzen im Überblick

Aufschlüsselungen der Zuwendungen

Aktion Deutschland Hilft	1.589.256,03 €
Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ)	2.472.205,85 €
Sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand	113.958,80 €
Sonstige Zuwendungen anderer Organisationen	152.594,99 €
Spenden	199.127,21 €
Mitgliedsbeiträge	14.691,68 €

Aufschlüsselung Bereiche Projekte, Verwaltung, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit mit jeweils Sach- und Personalkosten

Programme	
Sachkosten	2.472.205,85 €
Personalkosten	14.691,68 €
Verwaltung	
Sachkosten	47.362,17 €
Personalkosten	147.343,63 €
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit:	
Sachkosten	28.165,85 €
Personalkosten	116.927,83 €

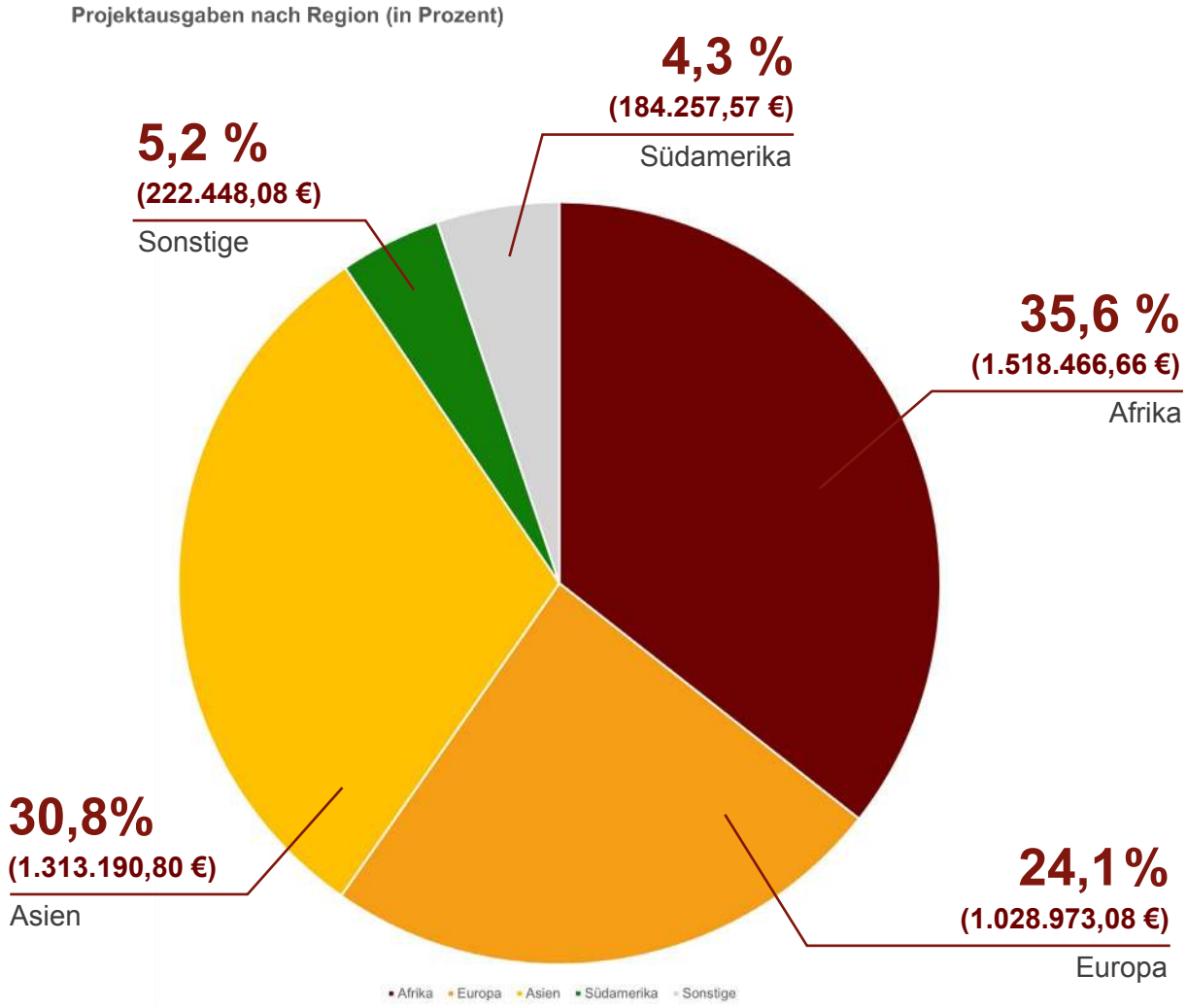
Neben dem ausführlichen Finanzbericht haben wir dem diesjährigen Jahresbericht auch einige Diagramme beigefügt, die wichtige Kennzahlen unserer Arbeit zeigen.

Das Kreisdiagramm zeigt, in welche Weltregionen unsere Gelder fließen. Das obere Balkendiagramm stellt die Entwicklung unseres Jahresumsatzes ab 2022 dar, das untere Diagramm zeigt, wie sich die Höhe der Spendeneinnahmen seit 2022 entwickelt hat. *

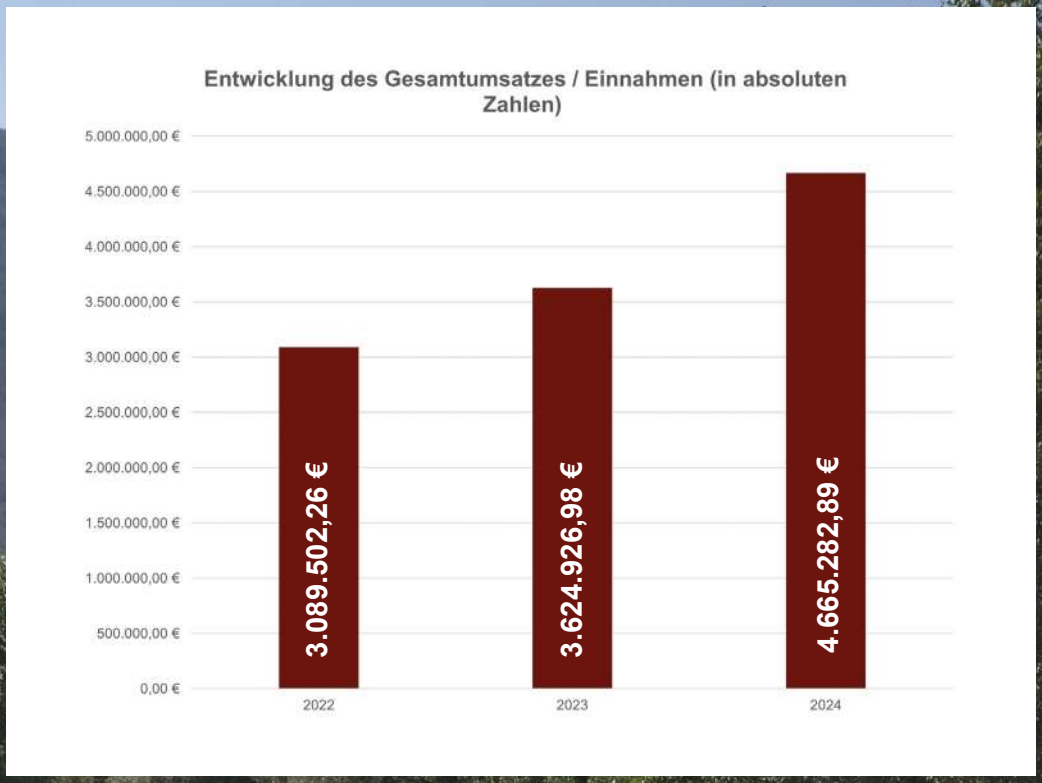
Wir sind Mitglied bei Aktion Deutschland Hilft, einem Bündnis für Hilfsorganisationen. In 2024 haben wir von Aktion Deutschland Hilft 1.555.396,90 Euro Zuwendungen erhalten.

Außerdem führt TERRA TECH das Spendensiegel des DZI, welches für vorbildliche Transparenz und Effektivität bei der Verwendung von Spenden steht.

* Das hohe Spendenaufkommen im Jahr 2022 ist mit der hohen Solidarität nach Eskalation des Ukraine-Russland-Krieges zu erklären.



Trotz anhaltender globaler Krisen und einer zunehmend herausfordernden Förderlandschaft konnte TERRA TECH seine Einnahmen in 2024 steigern. Erhöhte öffentliche Zuwendungen glichen rückläufige Einzelspenden weitgehend aus, sodass die Projektarbeit in vollem Umfang fortgeführt werden konnte. Auch das Vereinsvermögen und die allgemeine Liquidität entwickelten sich positiv. Insgesamt bleibt die finanzielle Lage von TERRA TECH solide, mit einem leichten Plus und einer verlässlichen Basis für die kommenden Jahre.





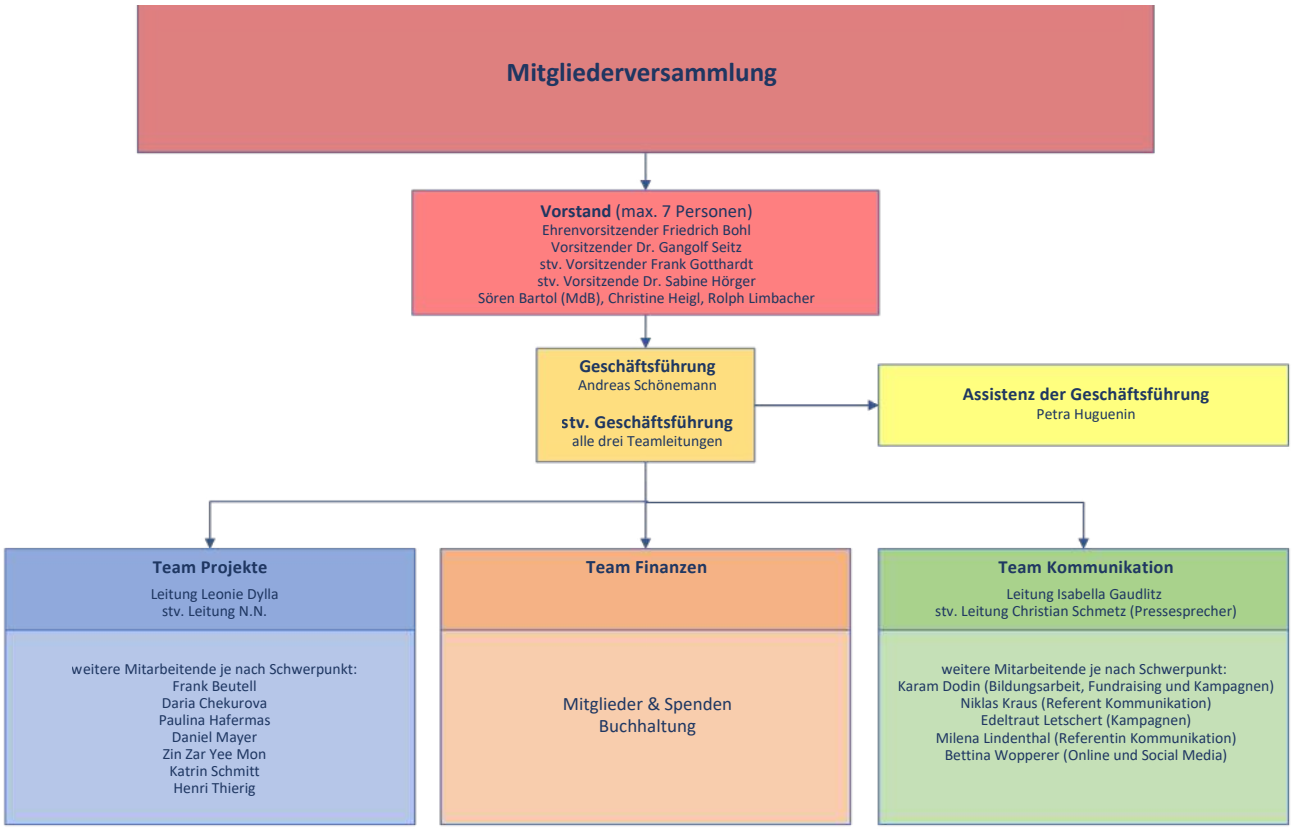




Team in der Geschäftsstelle 2024

Geschäftsführung: Andreas Schönemann
Assistenz der Geschäftsführung: Petra Huguenin
Team Kommunikation: Karam Dodin, Isabella Gaudlitz, Niklas Kraus, Edeltraut Letschert, Milena Lindenthal Christian Schmetz, Bettina Wopperer
Team Projekte: Frank Beutell, Daria Chekurova, Leonie Dylla, Paulina Hafermas, Daniel Mayer, ZinZar Mon, Katrin Schmitt, Henri Thierig
Gebäudemanagement: Anni Loponen
sowie zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen
Aufgrund geltender Datenschutzbestimmungen verzichten wir im Jahresbericht auf die Einzelaufstellung der Gehälter unserer Mitarbeitenden.“

Struktur



Stand 31.12.2024

TERRA TECH Förderprojekte e.V. ist ein eingetragener Verein. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige sowie mildtätige Zwecke. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Die **Mitgliederversammlung** nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und entlastet ihn in der jährlichen Mitgliederversammlung auf Grundlage des Berichtes der Rechnungsprüfer*innen. Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die das 18. Lebensjahr vollendet hat. In der Mitgliederversammlung hat jedes ordentliche Mitglied eine Stimme. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

Der ehrenamtliche **Vorstand** des Vereins wird durch die Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht aus bis zu sieben Mitgliedern und wählt aus seiner Mitte den/die Vorsitzende*n und zwei Stellvertreter*innen die den geschäftsführenden Vorstand bilden. Die Amtszeit des Vorstands beträgt fünf Jahre. Er leitet den Verein und bestellt den/die Geschäftsführer*in.

Der/die **Geschäftsführer*in** führt die laufenden Geschäfte und nimmt in beratender Funktion an den Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung teil. Die Geschäftsleitung von TERRA TECH liegt in einer Hand, daher werden die Gesamtbezüge nach § 286 HGB nicht ausgewiesen.

(Förder-)Mitglieder (Stand 31.12.2024)
68

Ordentliche Mitglieder (Stand 31.12.2024)
80

Vorstand 2024



Dr. med. Gangolf Seitz

(Vorsitzender)



Frank Gotthardt

(stv. Vorsitzender)



Christine Heigl

(stv. Vorsitzender)



Sören Bartol, MdB



Dr. Sabine Hörger



Rolph Limbacher

Foto: Anna Voelske



Friedrich Bohl

(Ehrenmitglied)

Netzwerk & Transparenz

Mitgliedschaften & Bündnisse

Erfahrungsaustausch und koordinierte Hilfe sind wichtige Kriterien für sinnvolle Projektarbeit. Daher sind wir auch in Deutschland eng mit anderen Akteuren der Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit vernetzt.

Unter anderem sind wir Mitglied bei:

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis der Hilfsorganisationen

epn Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen

DER PARITÄTISCHE

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

WASH NETZWERK

Transparenz

Wir haben uns den Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet.
Zu diesen Kriterien zählen unter anderem Angaben über Mittelherkunft und Verwendung, Offenlegung der Vereinssatzung sowie Angaben zur Personalstruktur.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

DZI Spenden-Siegel



Organisationsentwicklung

Fortbildungen und AGs

Stetige Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung sind wichtig für unsere Arbeit bei TERRA TECH. Nur so können wir unsere Arbeit verbessern und weiterentwickeln. Deshalb nahmen auch in diesem Jahr viele unserer Mitarbeitenden an Fortbildungen und Schulungen teil. Dazu gehören Fortbildungen im Bereich der Social-Media-Arbeit, der Verwendung von Künstlicher Intelligenz, eine Fortbildung zur Wirkungskommunikation sowie ein Sicherheitstraining speziell für Auslandsreisen unserer Mitarbeitenden.

Teamwachstum

Auch in diesem Jahr ist das TERRA TECH-Team weiter angewachsen. Neben einer Stelle als Assistenz der Geschäftsführung gab es auch in der Kommunikationsabteilung, der Finanzabteilung und der Projektabteilung einen Aufwuchs an Stellen. Neben den vielen ehrenamtlich Helfenden umfasst das Team nun 20 hauptamtliche Mitarbeiter*innen.

Organisationsentwicklung

Die bereits im Jahr 2023 gestartete Ideen- und Zukunftswerkstatt fand auch in diesem Jahr wieder statt. Gemeinsam haben wir die Zeit seit der letzten Werkstatt Revue passieren lassen und festgestellt, dass wir innerhalb der Organisation viel zum Positiven verändern konnten, gleichzeitig aber auch noch viel Arbeit vor uns liegt.

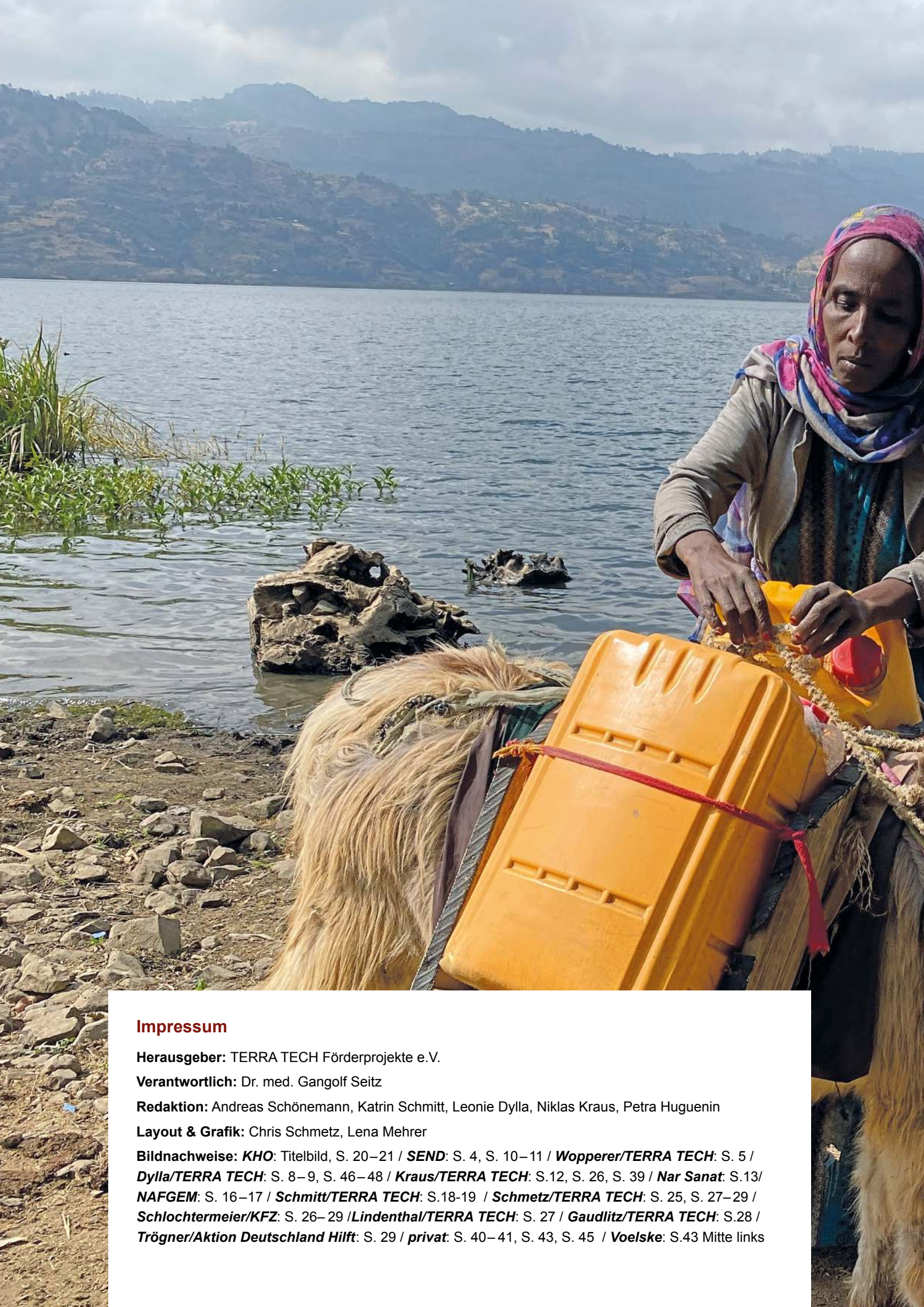
Wir haben damit begonnen, einen Ethikkodex auszuarbeiten und ein allgemeines Mitarbeiter*innenhandbuch zu entwickeln, in dem alle wichtigen Informationen für die Arbeit bei TERRA TECH enthalten sind. Eine weitere interne Arbeitsgruppe hat sich außerdem darüber Gedanken gemacht, wie wir mit internen Konflikten umgehen sollen und welche Strukturen im Team entwickelt werden müssen, um Konflikte anzusprechen und Regeln aufzustellen.

Ethikkodex & CI / CD

Wie bereits im letzten Jahr begonnen, haben wir auch 2024 ausgehend von unserem Ideen- und Zukunftsworkshop in einer eigens dafür eingerichteten AG damit begonnen, einen Ethikkodex für TERRA TECH zu erarbeiten. Außerdem sollen von diesem Ethikkodex ausgehend weitere spezifische Handlungsanweisungen z.B. für die Nutzung von KI oder der Bilderstellung auf Projektreisen erstellt werden. Neben dem Ethikkodex haben wir uns diesem Jahr auch der zukünftigen Verwirklichung einer allgemein gültigen Corporate Identity und einem Corporate Design gewidmet. In mehreren Sitzungen haben wir gemeinsam ein Corporate Design Manual / Lastenheft, mit allen für uns wichtigen Dingen rund um TERRA TECH erarbeitet, das dann an externe Grafiker*innen gegeben werden kann.

Rund um die Welt

Der persönliche Kontakt mit lokalen Projektpartnern ist für die Begleitung und Evaluierung unserer Projekte unerlässlich. Nur durch Besuche vor Ort können wir so direktes Feedback einholen und den Projektfortschritt beurteilen. Auch in diesem Jahr waren wir deshalb bei einigen unserer Projekte vor Ort. Dazu gehört beispielsweise Marokko, Mexiko, Sierra Leone oder die Türkei. Außerdem waren wir im Rahmen eines Erasmus-Projektes auf Madeira zu einem gemeinsamen Workshop mit anderen NGOs.



Impressum

Herausgeber: TERRA TECH Förderprojekte e.V.

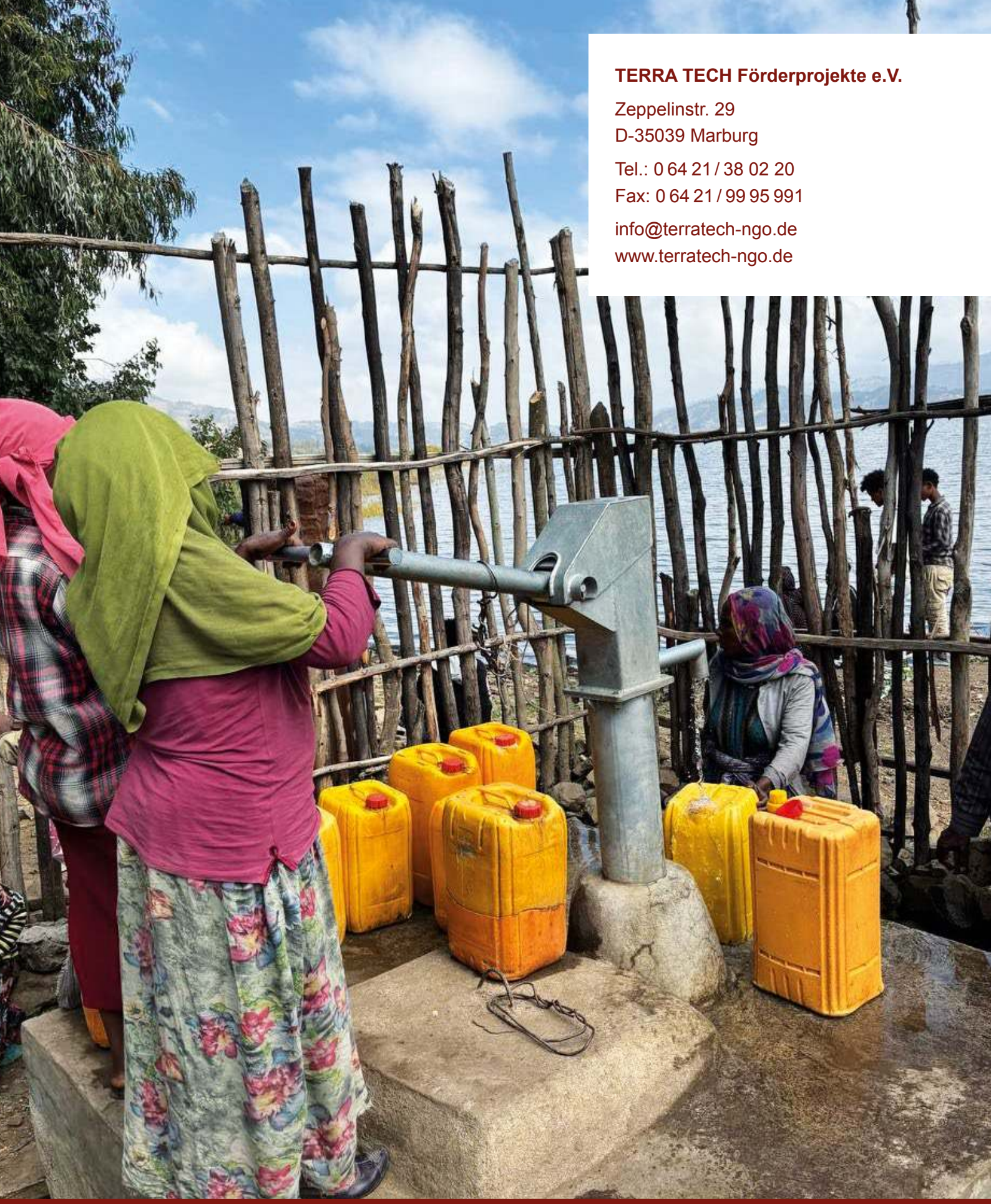
Verantwortlich: Dr. med. Gangolf Seitz

Redaktion: Andreas Schönemann, Katrin Schmitt, Leonie Dylla, Niklas Kraus, Petra Huguenin

Layout & Grafik: Chris Schmetz, Lena Mehrer

Bildnachweise: ***KHO***: Titelbild, S. 20–21 / ***SEND***: S. 4, S. 10–11 / ***Wopperer/TERRA TECH***: S. 5 / ***Dylla/TERRA TECH***: S. 8–9, S. 46–48 / ***Kraus/TERRA TECH***: S.12, S. 26, S. 39 / ***Nar Sanat***: S.13/ ***NAFGEM***: S. 16–17 / ***Schmitt/TERRA TECH***: S.18-19 / ***Schmetz/TERRA TECH***: S. 25, S. 27–29 / ***Schlochtermeier/KFZ***: S. 26–29 /***Lindenthal/TERRA TECH***: S. 27 / ***Gaudlitz/TERRA TECH***: S.28 / ***Trögner/Aktion Deutschland Hilft***: S. 29 / ***privat***: S. 40–41, S. 43, S. 45 / ***Voelske***: S.43 Mitte links





TERRA TECH Förderprojekte e.V.

Zeppelinstr. 29
D-35039 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 38 02 20
Fax: 0 64 21 / 99 95 991

info@terratech-ngo.de
www.terratech-ngo.de

Spendenkonten

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40
BIC: HELADEF1MAR

Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE58 5139 0000 0016 4090 06
BIC: VBMHDE5F

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

DZI Spenden-Siegel